

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Unna · Wasserstraße 13 · 59423 Unna

An den
Vorsitzenden des Rates der Kreisstadt Unna
Herrn Bürgermeister Dirk Wigant
Rathausplatz 1
59423 Unna

Bündnis 90/Die GRÜNEN
Fraktion im Rat der Kreisstadt Unna

Geschäftsstelle
Wasserstraße 13, 59423 Unna
Tel.: +49 (2303) 14 511
info@gruene-unna.de
www.gruene-unna.de

Unna, 20. Mai 2021

Antrag auf Erhalt von Baumbestand am Platz am Morgentor

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Kreisstadt Unna beantragt, der Rat möge beschließen:

Die Planungen für den Shared Space am Morgentor werden dahingehend verändert, dass Baumfällungen ausgeschlossen werden. Anstelle des bisher geplanten Parkplatzes könnte die Fläche beispielsweise für den Fuß- und Radverkehr genutzt werden.

Begründung

Mit der Beschlussvorlage 1559/19 wurde die Umgestaltung des Platzes am Morgentor in einen Shared-Space beschlossen und teilweise bereits umgesetzt. Mit dem Ausbauprogramm Radinfrastruktur (BV 0061/20) wurde dann außerdem ein Radring um die Fußgängerzone herum beschlossen, welcher auch den Platz am Morgentor tangiert.

Die derzeitige Planung für den Platz am Morgentor sieht vor, mehrere Bäume zu fällen, um neun bewirtschaftete oberirdischen Parkflächen vorzuhalten. Die Grüne Fraktion erachtet die geplanten Baumfällungen als nicht vereinbar mit dem Urteil vom Bundesverfassungsgericht zum Grundrecht auf Klimaschutz für zukünftige Generationen. Daher sollen die Fällungen durch eine Veränderung der Planung verhindert werden, ohne, dass der Sinn des Shared-Space verloren geht. Im Gegenteil: Mit unserem Vorschlag werden der Nutzen des Shared-Space und die entstehende Aufenthaltsqualität um ein Vielfaches verbessert.

Die Stadt Unna stellt bereits heute über 4000 Parkplätze zur Verfügung und am neuen Mühlencenter kommen weitere 300 hinzu. Daher hält die Grüne Fraktion es für vertretbar, wenn 9 Parkplätze am Morgentor wegfallen. So soll der Durchgangs- und Parksuchverkehr reduziert und ein Fuß- und Radweg nach modernen Standards ermöglicht werden, ohne die Bäume fällen zu müssen.



Diese Änderung entspricht in allen Punkten dem ursprünglichen Gedanken zur Schaffung eines Shared Space, indem die Verkehrssituation verbessert wird, bei gleichzeitiger Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Wir verstehen den Änderungsbedarf als wichtiges Signal zur Förderung umweltfreundlicher Verkehrsarten und möchten die Nutzung von Alternativen so komfortabel wie möglich gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Ines Nieders-Mollik

Claudia Keuchel

Karl Dittrich

Simone Hackenberg

Ronja Kossack